EHRUNGEN

Auszeichnungen der Stadt Wien sind als sichtbares Zeichen der Würdigung von künstlerisch und wissenschaftlich hervorragend tätigen Personen zu verstehen. Darüber hinaus informieren Berichte der Medien, die aus diesen Anlässen entstehen, die Öffentlichkeit über das breite Spektrum kulturellen Schaffens in Wien.

Die Preise der Stadt Wien tragen zur Motivation der Geehrten bei. Um größtmögliche Objektivität im Hinblick auf den Vergabemodus zu gewährleisten, erfolgen die jeweiligen Nominierungen ausschließlich durch unabhängige Jurys, deren Mitglieder ständig wechseln.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung junger Künstler und Wissenschafter. Als Beispiel dafür sei unter anderem die Vergabe der Förderungspreise der Stadt Wien hervorgehoben.

Die Würdigung der Leistungen verdienstvoller Persönlichkeiten ist auch posthum in Form von Widmungs- und Ehrengräbern, Kranzniederlegungen und Grabrestaurierungen möglich.

INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN

Das Referat für Interkulturelle und Internationale Aktivitäten hat im Jahr 2005 167 Vereine unterstützt. Die dafür genehmigten 227 Förderungen gliedern sich in 184 Projekt- und 23 Jahresförderungen.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder deutliche Akzente in der Kulturszene durch interkulturelle Veranstaltungen gesetzt. So sind bereits einige Events entstanden, die sich im Wiener Kulturgeschehen fest etablieren konnten, wie etwa das KlezMOREfestival, das Festival "Salam.Orient", "Festival der Klänge", Balkan Fever, das Weltkulturfest oder das World Music Festival, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Events finden nicht nur in den Szenelokalen, sondern durchwegs auch auf renommierten Bühnen wie dem Wiener Konzerthaus statt.

Das **2nd KlezMORE Festival Vienna** fand vom 3. bis 10. Juli 2005 statt. Zielsetzung dieses internationalen Festivals ist es, das interessierte Wiener Publikum wieder mit dieser wunderschönen Musik vertraut zu machen und dem Publikum ein möglichst breites Spektrum dieser Musikrichtung auf höchstem Niveau anzubieten. Die Förderung des Kontaktes zwischen österreichischen und internationalen Künstlern untereinander und dem Publikum hat einen besonderen Stellenwert bei diesem Festival.

Das Festival **SALAM ORIENT** vom 14. 11. bis 1.12.2005 setzte folgende Schwerpunkte:
- Betonung der integrativen Kraft von künstlerischen Äußerungen
- "Dialog der Kulturen" auf gleicher Augenhöhe statt "Kampf der Kulturen"
- Verbindung traditioneller mit modernen, zeitgenössischen Kunstformen
- Stärkung der Positionen der Frauen
- Einbindung von ethnischen sowie religiösen Minderheiten
- Zugang zu teils fernen, teils unbekannten Welten
- das Erleben authentischer künstlerischer Statements
- Präsentation von in Österreich lebenden KünstlerInnen mit jeweiligem orientalischen Einfluss oder Hintergrund
- Mix aus elitären und populären Programmen zur Ermöglichung eines Zuganges sowohl von Spezialisten wie auch "Neulingen"